



WERK(STATT)SCHULE

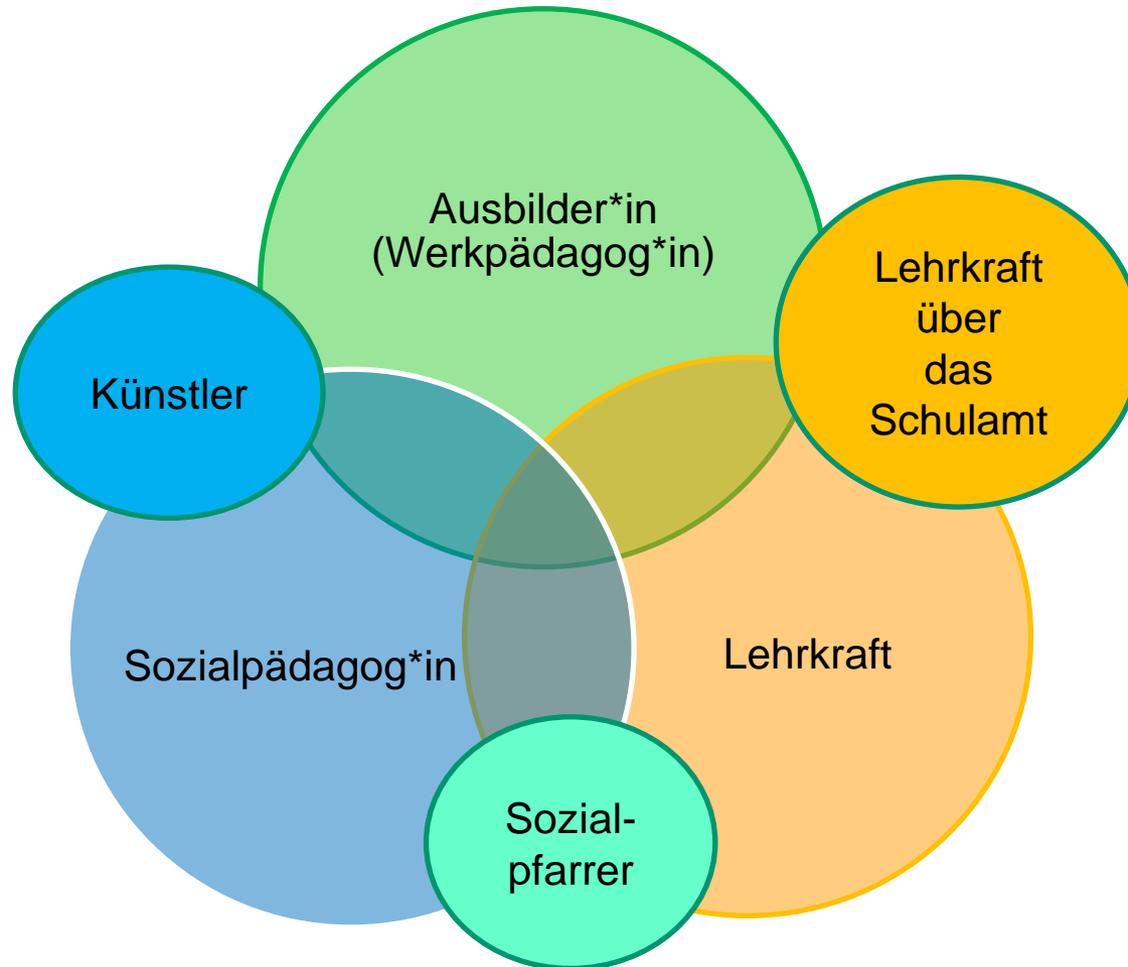
Ein alternativer Lernort für schuldistanzierte
Schüler*innen der Sekundarstufe I
im vorletzten oder letzten Schulbesuchsjahr
- für alle Bielefelder Schulen und Schulformen -

Ziele

- Persönlichkeitsentwicklung und -stabilisierung
- (Wieder)Gewöhnung an eine regelmäßige Tagesstruktur
- deutliche Verbesserung der Anwesenheit
- Vermittlung von Erfolgserlebnissen
- Erleben von Selbstwirksamkeit
- Erkennen und Nutzen von Interessen und Ressourcen
- Weiterentwicklung schulischer Kompetenzen
- Weiterentwicklung von personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen
- Motivation über praktische Projekte
- Weiterentwicklung motorischer Fähigkeiten
- Entwicklung individueller Perspektiven



Interne Struktur multiprofessionelles Team



Förderrechtlicher und organisatorischer Rahmen

Die Werk(statt)schule wird als Jugendwerkstatt geführt und im Rahmen des SGB VIII gefördert.

Finanzierung aus

- Mitteln der Jugendberufshilfe (kommunale Mittel der Stadt Bielefeld)
- Mitteln der Jugendsozialarbeit (Landesmittel, KJFP NRW)

Auftraggeberin ist die REGE mbH als 100%ige Tochter der Stadt Bielefeld.

Durchführender Träger ist der Verein BAJ e.V.

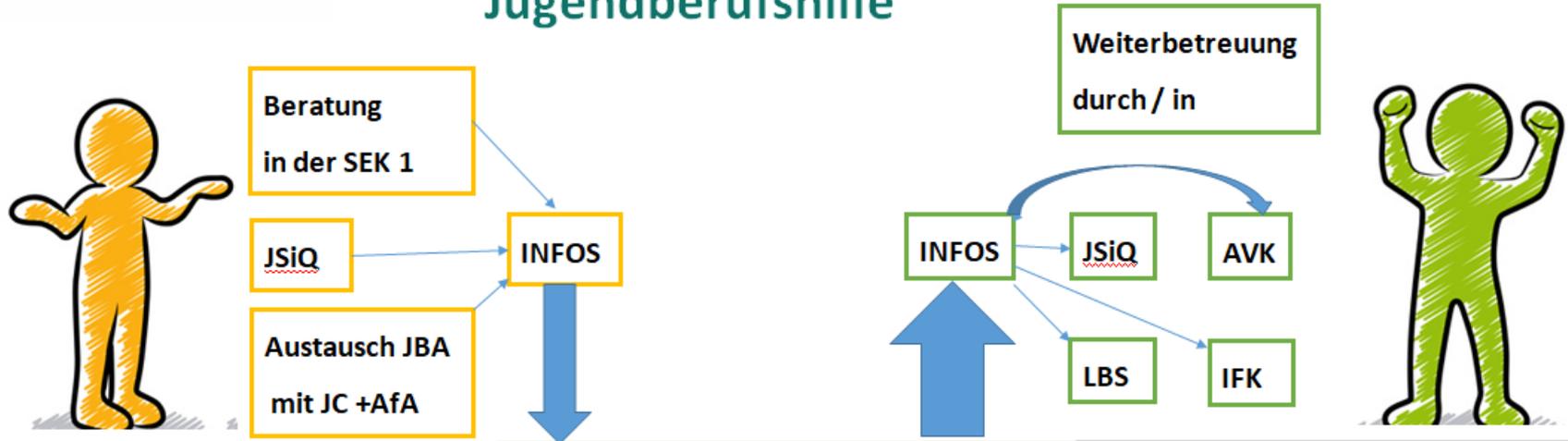
- 1984 gegründet, nur in Bielefeld aktiv
- Träger der Jugendhilfe, AZAV-Träger, freie Angebote, privates Berufskolleg
- Vorstand: Vertreter politischer Ratsparteien, Kirchen, Gewerkschaften, Schulen, Arbeitgeber, Einzelpersonen

Es besteht eine Kooperation mit dem Schulamt Bielefeld.



ReGe

Werk(statt)schule im Prozess der Jugendberufshilfe



gelb = vor Start der WSS

WERK(STATT)SCHULE, Dauer: 1 Schuljahr

grün = nach der WSS

JSiQ= JUGEND STÄRKEN im Quartier

AVK= Ausbildungsvorbereitungsklasse

LBS= Landesberatungsstelle

IFK= Internationale Förderklasse



Verfahren der Platzbesetzung

- 13 Plätze pro Schuljahr -

1. Schüler*innen fallen in ihrer Schule dadurch auf, dass sie z. B.
 - häufig verspätet zum Unterricht erscheinen
 - häufig vorzeitig den Unterricht verlassen
 - den Unterricht nicht mehr regelmäßig besuchen
 - den Unterricht gar nicht mehr besuchen
 - sich innerlich vom Unterrichtsangebot verabschiedet haben
2. Beratungs-/Vorstellungsgespräch in der Werk(statt)schule auf Initiative von z. B.
 - Lehrer*innen
 - Schulsozialarbeiter*innen
 - Eltern
 - Schüler*innen selber
 - Kontakt über die Rege



Verfahren bei der Platzbesetzung

3. Bei Bedarf zweites Beratungs-/Vorstellungsgespräch in der Werk(statt)schule
4. Entscheidung von Werk(statt)schule und REGE gemeinsam, ob Aufnahme möglich
5. Entscheidung durch Schule, Schüler*innen und Eltern, ob Aufnahme in die Werk(statt)schule zielführend und gewünscht
6. Bei positiver Entscheidung:
 - Vertragsabschluss mit Unterzeichnung durch Schule, Erziehungsberechtigte/r, Schüler*in, Träger
 - Eintritt und Beginn der Probezeit

Schulrechtlicher Rahmen

- Die Teilnehmer*in der Werk(statt)schule bleibt Schüler*in ihrer Stammschule
- Die Stammschule erstellt ein Rahmenzeugnis zu jedem Halbjahr mit Verweis auf die Anlagen der Werk(statt)schule
- Der Träger erstellt eine Bescheinigung für Unterricht und Praxisbescheinigung für die Werkstatterfahrungen
- Regelmäßiger Austausch zwischen Klassenlehrer*in und Mitarbeiter*in der Werk(statt)schule
- Bei Weiterbestehen der Schulpflicht nimmt die Stammschule die Schüler*in nach Vertragsende wieder auf
- Die Stammschule bescheinigt – wenn gegeben – die Erfüllung der Vollzeitschulpflicht
- Keine Vergabe des HSA 9

Angebote der Werk(statt)schule

Unterricht

- in Klein- bis Kleinstgruppen
- Einzelunterricht bei Bedarf
- abgespeckter Lehrplan
- Priorität der Kernfächer
- abgestimmt auf den individuellen Lernstand
- meist auf dem Niveau Anfang Sekundarstufe I
- mit Bezug auf die Werkpraxis
- oft (auch kurzfristige) Wahlmöglichkeit zwischen Unterricht, Werkstatt und einem sozialpädagogischen Angebot



Angebote der Werk(statt)schule

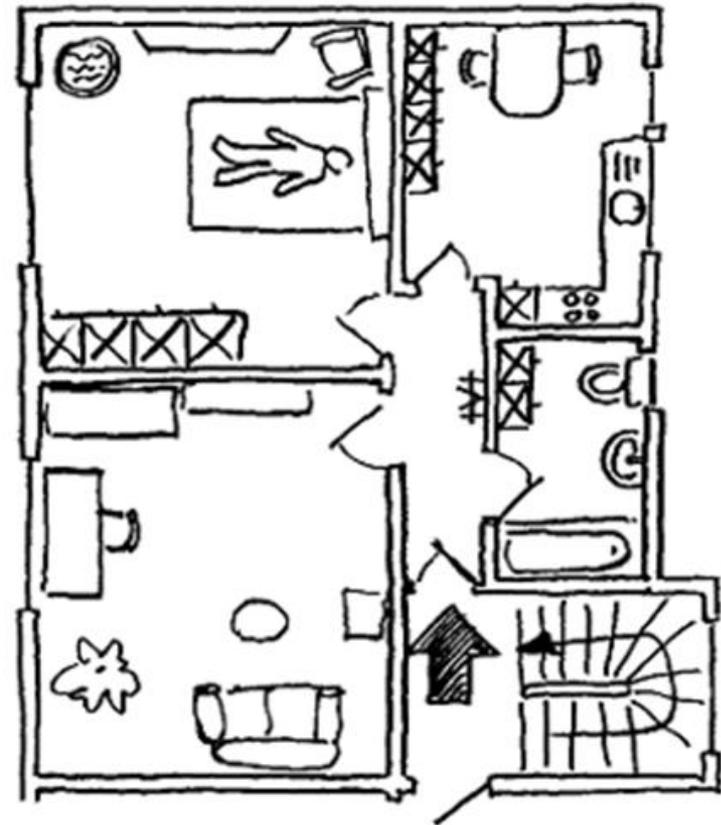
Werkstatt

- Arbeiten mit Holz
- Arbeiten mit Farbe
- Arbeiten mit Metall
- Entwerfen von Produkten
- Herstellung von Produkten
- Handhabung einfacher Maschinen
- Montieren einfacher Elektronikteile
- Technisches Zeichnen
- Künstlerisches Gestalten
- Training der Grob- und Feinmotorik



Angebote der Werk(statt)schule

Beispiel einer werkpraktischen Aufgabe: Grundrisszeichnen nach Vorlage



Angebote der Werk(statt)schule

sozialpädagogische Angebote

- Kochen
- Hausbesuche
- Begleitung zu Institutionen
- Intensive Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten
- Bei Bedarf Zusammenarbeit mit dem Jugendamt
- Beratung, Zeit zum Zuhören
- Soziale Gruppenarbeit
- Entspannungsübungen
- Mobilitätstraining
- aktive Freizeitgestaltung
- Etc.



Angebote der Werk(statt)schule

Stundenplan

Stundenplan Werk(statt)schule 2021 / 2022 1. Halbjahr

Stand: 18.08.2021

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00-8.15	Anwesenheit	Anwesenheit	Anwesenheit	Anwesenheit	Anwesenheit
8.15 Uhr	Aktuelles	Deutsch	Mathe	Mathe	Gemeinsames Frühstück
9.00 Uhr					
9.00 Uhr		Frühstückspause	Frühstückspause	Frühstückspause	Team
9.15 Uhr					
9.15 Uhr	Deutsch	Deutsch	Mathe	Mathe	Werkstattschultagebuch
10.00 Uhr	Mathe		Einkaufen		
10.00 Uhr					Kunst
10.15 Uhr		Pause	Pause	Pause	
10.15 Uhr	Deutsch	Deutsch	Mathe	Deutsch	
11.00 Uhr	Mathe		Kochen		
11.00 Uhr		Pause	Gemeinsames Essen	Pause	
11.15 Uhr		Ethik		Deutsch	
12.00 Uhr	Deutsch				
12.00 Uhr		Pause		Pause	
12.15 Uhr		Mathe		Deutsch	
12.15 Uhr	Deutsch				
13.00 Uhr	Mathe				
Das werkpädagogische Angebot läuft immer parallel.					
13.00 Uhr	Mittagspause / Schulschluss				
13.30 Uhr	begleitete Freizeitangebote für interessierte Jugendliche				
15.45 Uhr					



Angebote der Werk(statt)schule

Kunstprojekt

Konzept eines Workshops

- Die SuS arbeiten eher großformatig mit Farbe (Acryl) und Schablonierpinseln; einfache Technik – großer Effekt.
- Sie machen interessante Erfahrungen mit Form (im Vordergrund steht der Kreis) und Farbe.
- In einem ersten Schritt geht es um die Technik – die SuS bekommen eine technische Anleitung und können sich so an einer klaren Struktur orientieren.
- In den weiteren Schritten wird der Raum immer freier und es gibt immer mehr Platz für die eigene Kreativität der SuS.

Angebote der Werk(statt)schule

Arbeitsergebnisse der SuS im Kunstprojekt



erfolgreiche Handlungsansätze

- Wahlmöglichkeit zwischen Unterricht und Werkstatt
- Nach jeder Lerneinheit 15 min (begleitete) Pause
- Räumlichkeiten (in sich geschlossen innerhalb des Werkstattbereichs beim Träger)
- keine Hausaufgaben, keine Klassenarbeiten, keine Noten
- Förderplanung mit täglichen Feedbackgesprächen
- Intensive Arbeit mit Erziehungsberechtigten
- Kooperation mit Jugendamt, „Kurve Kriegen“ (KK Prävention) und anderen Projekten / Institutionen
- sich Zeit nehmen für den Einzelnen
- Atmosphäre von Akzeptanz und Wertschätzung
- das tägliche Ankommen zählt



Werk(statt)schule im BAJ

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit 😊

Marc Wetekamp

Projektkoordinator Jugend

REGE mbH in 33602 Bielefeld

marc.wetekamp@rege-mbh.de

Christine Meier

Bereichsleitung

Verein BAJ e.V. in 33602 Bielefeld

cmeier@baj-bi.de

<https://baj-bi.de/schule-2/werkstattschule/>

